

TH Rosenheim gründet mit regionalen Partnern Ausbildungsverbund für den Studiengang Pflegewissenschaft

Rosenheim, 27. Juli 2021 – Gemeinsam mit verschiedenen Einrichtungen und Verbänden hat die Technische Hochschule den hochschulischen Ausbildungsverbund Pflegewissenschaft auf den Weg gebracht. Er ermöglicht, sowohl die praktischen als auch die theoretischen Bestandteile bei der hochschulischen Ausbildung zur Pflegefachfrau (B.Sc.) beziehungsweise zum Pflegefachmann (B.Sc.) im Studiengang Pflegewissenschaft in einem Verbund zu organisieren. Die Studierenden der TH Rosenheim sind künftig gleichzeitig Auszubildende eines Trägers der praktischen Ausbildung.

Das Spezifische der hochschulischen Pflegeausbildung ist neben der Vermittlung von wissenschaftsbasierten Kenntnissen eine intensive praktische Ausbildung von 2.300 Stunden in sieben Semestern. Dabei lernen die Studierenden unterschiedliche Fachbereiche kennen: Akutpflege und Langzeitpflege in stationären und ambulanten Einrichtungen, in der Kinderkrankenpflege sowie Wochen- und Säuglingspflege, in der psychiatrischen Pflege, in medizinischen und chirurgischen Fachgebieten sowie der geriatrischen Pflege.

Partner der TH Rosenheim im Ausbildungsverbund sind:

- Die RoMed Berufsfachschule für Pflege in Rosenheim und die RoMed Kliniken der Stadt und des Landkreises Rosenheim GmbH
- Die Staatliche Berufsfachschule für Pflege am Beruflichen Schulzentrum Mühldorf a. Inn
- Die KSOB AG Berufsfachschulen für Pflege in Traunstein und Bad Reichenhall
- Die Kliniken Südostbayern AG in Traunstein
- Die kbo-Inn-Salzach-Klinikum gGmbH in Wasserburg
- Die Schön Klinik Vogtareuth SE & Co. KG
- Der AWO Bezirksverband Oberbayern

Aus Sicht der Fakultät für Angewandte Gesundheits- und Sozialwissenschaften bedeutet der Ausbildungsverbund eine weitere Verbesserung für die Studierenden der Pflegewissenschaft. „Die enge, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit starken Praxispartnern und Pflegeschulen ist die Basis für unsere Ausbildung im Bereich der Gesundheitsversorgung. Der Kooperationsvertrag ist ein wichtiger Meilenstein und schafft stabile Voraussetzungen für eine hohe Ausbildungsqualität“, erläutert die Dekanin der Fakultät, Prof. Dr. Sabine Ittlinger.

TH-Präsident Prof. Heinrich Köster wertet die Vereinbarung als Bestätigung der hervorragenden Ausbildungsqualität an der Hochschule. „Der Gesundheitssektor wird in unserer Gesellschaft immer wichtiger und dieser Entwicklung tragen wir mit unseren Studiengängen in diesem Bereich Rechnung. Ich freue mich sehr, dass wir zusammen mit starken Partnern in der Region die praxisnahe Ausbildung in der Pflegewissenschaft auf ein neues Level bringen“, so Köster.

Auch für die RoMed Kliniken ist der Ausbildungsverbund ein wichtiger Schritt. „Neben der beruflichen Ausbildung setzen wir zukünftig auch auf den Studiengang Pflegewissenschaft, der in dieser Form einmalig ist und nicht nur den Pflegeberuf weiter professionalisiert, sondern in besonderem Maße die Qualität der pflegerischen Betreuung und Behandlung in der Region Rosenheim für die Bevölkerung erhöht“, sagt Geschäftsführer Dr. Jens Deerberg-Wittram. Als wichtigster Partner im neuen Ausbildungsverbund übernehmen Pflegepädagog*innen der RoMed Kliniken einen Teil der Lehrveranstaltungen und der Praxisbegleitung auch für dual Studierende anderer Verbundpartner.

Bildunterschrift 1: Repräsentierten bei der Vertragsunterzeichnung den neuen hochschulischen Ausbildungsverbund Pflegewissenschaft (von links): Dr. Karsten Jens Adamski, Geschäftsführer des kbo-Inn-Salzach-Klinikums Wasserburg; Dr. Stefan Paech, Medizinischer Direktor der Kliniken Südostbayern AG; von der TH Rosenheim der Beauftragte für den Verbund Prof. Dr. Martin Müller, die Dekanin der Fakultät für Angewandte Gesundheits- und Sozialwissenschaften Prof. Dr. Sabine Ittlinger, die Referentin im Studiengang Pflegewissenschaft Stefanie von Maikowski, Präsident Prof. Heinrich Köster und die Leiterin des Studiengangs Pflegewissenschaft Prof. Dr. Katharina Lüftl; von den RoMed-Kliniken Geschäftsführer Dr. Jens Deerberg-Wittram und Pflegedirektorin Judith Hantl-Merget; Oberstudiendirektorin Cornelia Taube, Leiterin des Beruflichen Schulzentrums Mühldorf am Inn; Cornelia Emili, Vorstandsvorsitzende der AWO Oberbayern; von der Schön Klinik Vogtareuth Geschäftsführer Sven Schönfeld und Pflegedienstleiterin Rosa Maria Stahl.

Bildunterschrift 2: TH-Präsident Prof. Heinrich Köster unterzeichnet für die Hochschule den Vertrag zum hochschulischen Ausbildungsverbund Pflegewissenschaft.



Pressekontakt:

Anton Maier, Dipl.-Journ.
Hochschulkommunikation
Technische Hochschule Rosenheim
Hochschulstraße 1
83024 Rosenheim
Tel. +49 8031 – 805 2122
Fax: +49 8031 – 805 2105
anton.maier@th-rosenheim.de
presse@th-rosenheim.de
www.th-rosenheim.de

Die Technische Hochschule Rosenheim verbindet als eine der wichtigsten Bildungsstätten Südbayerns ein regionales Profil mit internationalem Renommee. Ihre Kernkompetenzen liegen in den Bereichen Technik, Wirtschaft, Gestaltung, Gesundheit und Soziales. Acht Fakultäten bieten in über 40 Bachelor- und Masterstudiengängen eine anwendungs- und praxisbezogene Ausbildung an. Die etwa 6.300 Studierenden profitieren von einer hervorragenden technischen Ausstattung der Werkstätten und Laboratorien, der intensiven persönlichen Betreuung und einer anspruchsvollen Lehre, die ihnen überdurchschnittlich gute Karriereperspektiven eröffnet. Im Sommersemester 2021 nehmen über 170 Professorinnen und Professoren Aufgaben in Forschung und Lehre wahr.